



Alexander Huber zählt seit den 1990er-Jahren zu den weltweit führenden Alpinisten und Kletterern. 2007 setzten er und sein Bruder einen Speedrekord an der Nose im amerikanischen Yosemite. Mit einem Kinofilm und einem TV-Werbespot darüber wurden sie über die Bergsteigerkreise hinaus berühmt.

# Durch die Wand

An der Nose im Yosemite wurde Speedklettergeschichte geschrieben. Mit welchen Techniken es am schnellsten geht, erfahrt ihr hier.

Von Alexander Huber

## S Shortfixing-Technik

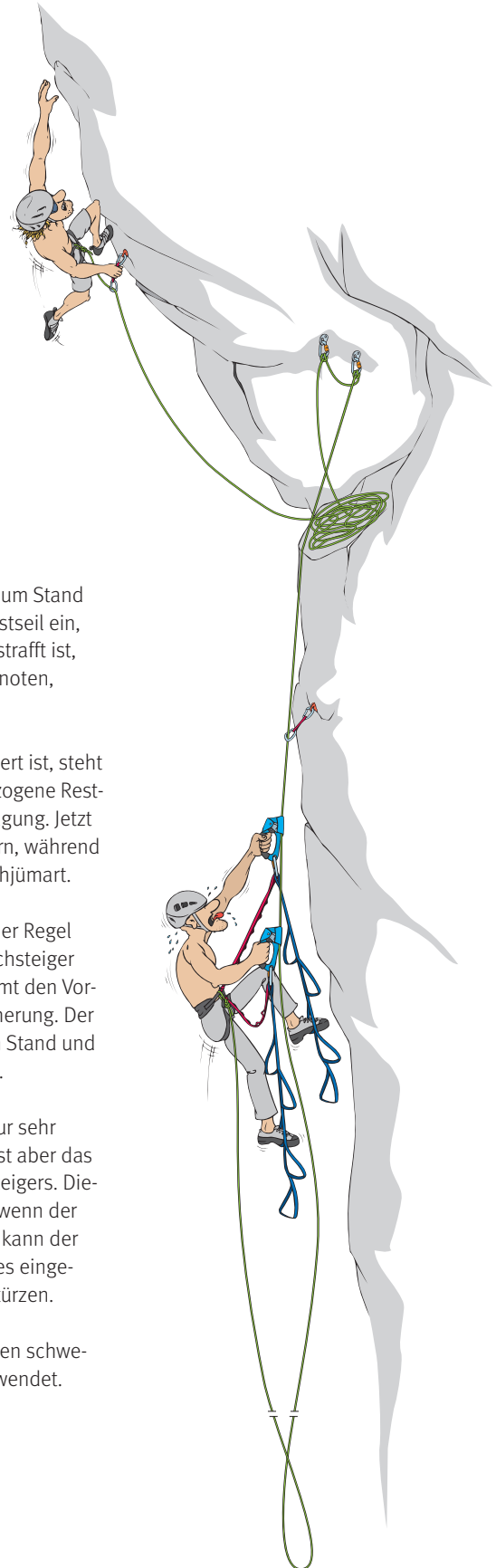
**Schritt 1:** Wenn der Vorsteiger zum Stand kommt, zieht er das gesamte Restseil ein, bis das Seil zum Nachsteiger gestrafft ist, und fixiert es am Stand (Achterknoten, Mastwurf oder zwei Mastwürfe).

**Schritt 2:** Nachdem das Seil fixiert ist, steht dem Vorsteiger damit das eingezogene Restseil zum Weiterklettern zur Verfügung. Jetzt kann der Vorsteiger weiterklettern, während der Nachsteiger gleichzeitig nachjümt.


**Schritt 3:** Nachjümen geht in der Regel schneller als vorsteigen. Der Nachsteiger kommt also zum Stand und nimmt den Vorsteiger mit dem Grigri in die Sicherung. Der Vorsteiger klettert gesichert zum Stand und das Spiel wiederholt sich erneut.

Funktioniert hervorragend bei nur sehr wenig Zeitverlust. Zu beachten ist aber das erhöhte Sturzpotential des Vorsteigers. Dieser wird nämlich erst gesichert, wenn der Nachsteiger am Stand ist. Zuvor kann der Vorsteiger die gesamte Länge des eingezogenen Restseils nach unten stürzen.

Die Shortfixing-Technik wird in den schwereren Seillängen der Nose angewendet.



Illustrationen: Georg Sojer



Die Huberbuam beim Shortfixen in der Nase.  
Alexander steigt vor, während Thomas nachjümart.

Foto: Heinz Zak

**S**

### Simul-Climbing

Diese Technik kommt in den leichteren Längen der Nase zum Einsatz. Sie wird auch als „Running Belay“ oder „Laufendes Seil“ bezeichnet. Dabei klettern beide Kletterer gleichzeitig am (fast) gestrafften Seil. Der Vorteil: Man ist sehr schnell. Der Nachteil: Der Nachsteiger reißt im Falle eines Sturzes den Vorsteiger mit. Diesen Nachteil könnte man ausschalten, indem der Vorsteiger einen Petzl Tibloc oder eine Petzl Micro Traxion, also eine Seilklemme, an einem soliden Fixpunkt einbaut. Diese Seilklemmen würden das Mitreißen des Vorsteigers verhindern, weil im Falle eines Sturzes des Nachsteigers das Seil des stürzenden Nachsteigers in der Seilklemme abgeklemmt, also blockiert wird. Dadurch wird die Sturzenergie des Nachsteigers nicht auf den Vorsteiger übertragen. Das Einbauen einer Seilklemme kostet allerdings sehr viel Zeit, die für die Jagd nach Rekorden eher ungünstig ist ;-). Deshalb haben wir sie in der Nase nicht verwendet.

Die Simul-Climbing Technik mit Tibloc oder Micro Traxion verwende ich allerdings oft, wenn es in alpinen Touren schnell gehen soll und ein bisschen weniger Speed als in der Nase gefragt ist.

**e**

### Expertentipps für Simul-Climbing von Alexander Huber

Die Simul-Climbing-Technik kann man auch hervorragend in langen alpinen Sportkletterrouten, sogenannten Longlines, verwenden. In Routen bis zu 40 Seillängen ist man damit einfach effizienter unterwegs.

Der Abstand zwischen den Seilpartnern sollte nicht viel mehr als 30 Meter betragen. Denn so ist die Seilreibung gering und die Kommunikation zwischen den Seilpartnern noch möglich.

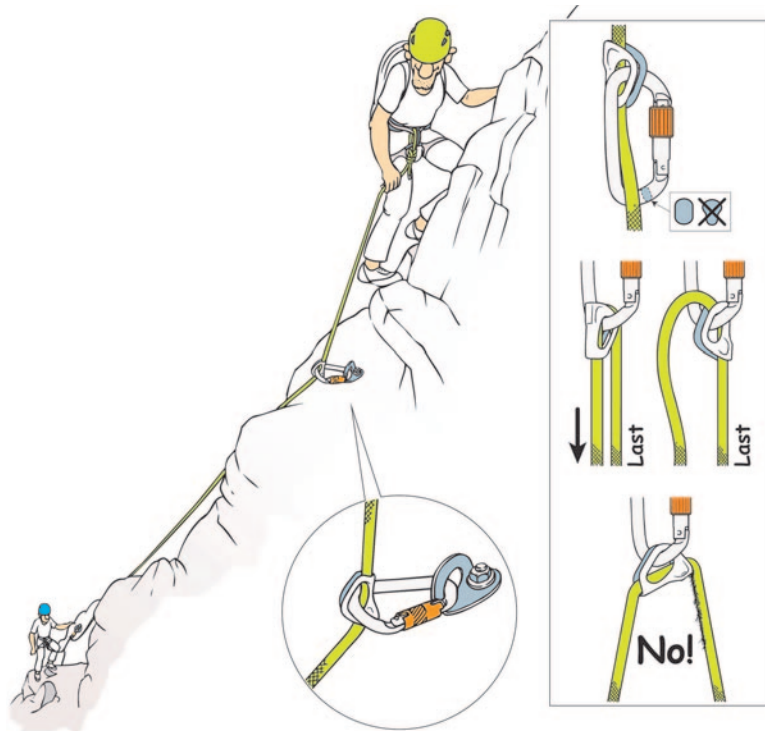
Ich verwende statt Tiblocs lieber die Micro Traxion, weil das Seil in der Traxion besser läuft. In der Regel habe ich vier Traxions dabei. So kann ich im Block vier Seillängen klettern und dann das Material vom Nachsteiger (Expressschlingen, Traxions) wieder übernehmen.

**m**

### Material der Huberbuam für die Nase

Mit dabei waren bei der Speedbegehung: 1 Seil, 1 Satz Camalots (Cam 1 und 2 doppelt), 1 Satz Nuts, 1 Satz Jumars, je ein Grigri und Expressen.

Nachfolgend beschreibt Michael Larcher (ÖAV), wie die Technik auch abseits von Speedrekorden Anwendung finden kann.



### Gleichzeitiges und gesichertes Gehen mittels Tibloc.

Beim Sturz eines Nachsteigers würde der Tibloc blockieren und die Kraftübertragung auf den Vorsteiger verhindern. Ein Sturz des Vorsteigers würde vom Körpergewicht des Nachsteigers gehalten werden.

#### Achtung:

Keine Verlängerungsschlinge zwischen Fixpunkt und Tibloc! Der HMS- oder Oval-Karabiner wird direkt in den Fixpunkt eingehängt.

Der Tibloc muss so in den HMS-Karabiner eingehängt werden, dass der Karabinerschenkel auch das Seil umschließt!

## S Simul-Climbing mit Tibloc von Michael Larcher

Gleich vorweg: Die Tibloc-Technik ist erfahrenen Kletterern vorbehalten, die das Verhältnis zwischen Risiken und Vorteilen abwägen können! Zur Anwendung kann die Tibloc-Technik kommen, wenn beide Seilpartner gleichzeitig am (fast) straffen Seil klettern. Die Vorteile dieser Technik:

- Sie hilft Zeit zu sparen, vor allem im leichten Klettergelände. Trotzdem sind beide Partner gesichert.
- Wenn das Seil – aus welchen Gründen auch immer – zu kurz ist, um einen sicheren Fixpunkt zu erreichen, können beide Partner gleichzeitig klettern.

Zur Sicherung des Vorsteigers dient das Körpergewicht des Nachsteigers, der sein Klettertempo so wählt, dass möglichst wenig Schlappseil entsteht. Der Nachsteiger ist durch einen Tibloc gesichert, den der Vorsteiger installiert und der bei Zug nach unten blockiert. Der Tibloc verhindert zudem, dass der Seilzug – z.B. durch Sturz des Nachsteigers – auf den Vorsteiger übertragen wird. Dazu wird der Tibloc mit einem Karabiner mit Verschlussicherung in einen verlässlichen Fixpunkt eingehängt – so, dass bei Belastung durch den Nachsteiger das Seil blockiert.

#### Vorsichtsmaßnahmen

Der Karabiner muss bei dieser Methode so in den Tibloc eingehängt werden, dass er auch das Seil umschließt.

- Karabiner mit ovalem Querschnitt und ovaler Form bzw. HMS-Karabiner sind günstiger als Karabiner in D-Form mit rechteckigem oder T-förmigem Querschnitt.
- Der Fixpunkt muss sehr solide sein (im Idealfall ein Bohrhaken), da er im Worst Case beide Partner halten muss.
- Die Beweglichkeit des Tibloc muss gewährleistet sein.
- Der Tibloc muss möglichst direkt – ohne Verlängerungen – in den Fixpunkt gehängt werden, um eine Kraftübertragung auf den Vorsteiger zu vermeiden.
- Die Tibloc-Seilklemme kann nur mit einem Seilstrang verwendet werden. Der Vorsteiger könnte somit durch den zweiten Seilstrang nach unten gerissen werden.
- Achte auf einen möglichst perfekten Seilverlauf ohne Krangel und Verdrehungen.

**Achtung:** Der Tibloc darf nur mit einem Karabiner mit ovalem Querschnitt (z.B. HMS-Karabiner) im Fixpunkt hängen – ohne Verlängerung. Nur so ist mit großer Wahrscheinlichkeit gewährleistet, dass der Nachsteiger im Fall eines Sturzes den Vorsteiger nicht aus der Wand reißt. ■